



Jahresbericht 2017

Allgemeines – neue Führung an der Vereinsspitze

An der Delegiertenversammlung vom 22. April wurde Karin Blättler als neue Zentralpräsidentin gewählt. Sie trat die Nachfolge von Kurt Schreiber an. Um mit Erfolg aktiv zu sein, sind gute Verbindungen zu den Transportunternehmungen sehr wichtig. Hier hat der Vorgänger Kurt Schreiber gute Vorarbeit geleistet und hat seine wertvollen Kontakte weitergegeben. Dafür danken wir ihm an dieser Stelle ganz herzlich.

Uns beschäftigte im Berichtsjahr 2017 u.a. die Vergabe der Fernverkehrskonzessionen. Die Südostbahn und die BLS haben Konzessionsgesuche eingereicht. Die Angebote umfassen Strecken, die die SBB bis anhin betrieben hat. Auch wurde im Bahnland Schweiz diskutiert, wieweit Fernbusse ganz allgemein und vor allem auch im nationalen Verkehr als Bestandteil des öffentlichen Verkehrs integriert werden sollen. Konkrete Gesuche solcher Unternehmen liegen vor.

Zentralvorstandsaktivitäten

Im vergangenen Vereinsjahr fanden 8 Vorstandssitzungen statt. Zusätzlich waren weitere bilaterale Besprechungen notwendig.

Verschiedene vereinsinterne Anliegen wurden geklärt. Dazu gehört u.a. die Regelung der Aufgaben und Kompetenzen zwischen den Sektionen und dem Zentralvorstand. Die Sektionen sollen dadurch in ihrer Region gestärkt auftreten können. Auch die Medienarbeit wurde in diesem Sinne neu geregelt.

Auf unserer Website informieren wir regelmässig über unsere Aktivitäten, auch über solche, die hier im Jahresbericht keinen Platz finden.

Delegiertenversammlung vom 22. April 2017

Der bisherige Präsident Kurt Schreiber trat wie angekündigt an der Delegiertenversammlung zurück. Als Nachfolgerin wurde Karin Blättler neu als Präsidentin gewählt und übernahm per sofort dessen Amtsgeschäfte.

Die Delegierten erteilten dem Zentralvorstand den Auftrag, Kosten zu senken, um die sich weiter abzeichnende finanzielle Abwärtsspirale zu stoppen. Der Hauptkostenpunkt ist die Herausgabe der vierteljährlichen Mitgliederzeitschrift InfoForum.

Ressorts

a) Ressort Fahrplan, Leiter Bastian Bommer-Denss

Nachfolgend informiert der Leiter des Ressorts Fahrplan über folgende Aktivitäten:

- Abwesenheit und Vertretung durch Edwin Dutler von Februar bis April
- 1 Arbeitsgruppensitzung zur Vernehmlassung STEP2030/35
- Koordination Fahrplanverfahren 2017
- Verfassen der Arbeitspapiere: Internationaler Personenverkehr und STEP 2030/35

Fahrplanverfahren 2017

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Fahrpläneingaben durch die Sektionen bei den zuständigen Kantonen eingereicht. Zusätzlich reichte das Ressort Fahrplan bei den Kantonen BE, FR, LU, VD, BS, BL, TI und dem BAV folgende Begehren ein:

Pro Bahn Schweiz bedauert, dass die Produktkategorie ICN (Intercity-Neigezug) aufgehoben wird. Auch in Zukunft muss zwingend und auf den ersten Blick im Fahrplan ersichtlich sein, ob ein Neigezug oder ein konventioneller Zug eingesetzt wird. Diese Information ist für Familien mit Kinderwagen oder Reisende mit Kinetoseanfälligkeit für die Reiseplanung entscheidend.

Die IR 25xx Luzern – Genf Flughafen, welche in Romont und Palézieux wieder halten, verlieren in Lausanne in Zukunft den Anschluss an die IR 17xx Richtung Brig. Die Verbindung aus der Deutschschweiz und von Fribourg nach Vevey - Montreux -Brig wird also künftig nur noch stündlich bestehen. Fast alle weiterführenden Verbindungen (aus der Richtung Bern) über Vevey (Les Pléiades), Montreux (Golden Pass, Rochers-de-Naye), Aigle (Leysin, Les Diablerets, Champéry), Bex (Villars) hinaus werden in beiden oder wenigstens einer Richtung eine halbe Stunde langsamer, weil sie meist ebenfalls bloss stündlich angeboten werden, teilweise eben im Anschluss an die IR 17xx.

Pro Bahn Schweiz erachtet es als unabdingbar, den halbstündlichen Eckanschluss in Lausanne beizubehalten.

Pro Bahn Schweiz fordert weiterhin, dass ab der Eröffnung des Ceneri-Basistunnel und dem Wechsel der EC-Züge in Zürich von der vollen Stunde auf die halbe Stunde die Verbindungen durch den Basistunnel ins Tessin ab Zürich und Basel via Luzern gleichmässig verteilt werden.

Arbeitsgruppe STEP 2030/35

An einer Arbeitsgruppensitzung in Olten wurden anhand eines Entwurfes die Grundlagen zur Vernehmlassungsantwort von Pro Bahn Schweiz erarbeitet.

Arbeitsgruppe internationaler Personenverkehr

Das Ressort Fahrplan wird mit interessierten Mitarbeitern eine Arbeitsgruppe bilden und die Thematik mit den Schwerpunkten Direktverbindungen und Nachtzugverkehr im 2018 bearbeiten.

b) Ressort Dienstleistungen, Leiterin Janine Baumann

Leider verfügen wir gerade in diesem sehr zentralen Ressort über zu wenig personelle Ressourcen. Der gesamte öV steht im Umbruch. Die Veränderungen schreiten rasant voran. Damit die Kunden vor lauter Digitalisierung, Innovationen und damit verbundenen «Entpersonalisierung» nicht auf der Strecke bleiben, müssen wir frühzeitig diese Themen aufgreifen und in die Entwicklungen eingreifen. Aufgrund dessen haben wir situativ themenbezogene Arbeitsgruppen eingesetzt. Das hat sich bewährt, weshalb der Zentralvorstand entschieden hat, im kommenden Jahr vermehrt in verschiedenen Bereichen Arbeitsgruppen einzusetzen mit dem Ziel, einerseits das Knowhow zu vertiefen und andererseits schlagkräftiger agieren zu können.

Sektionen

Wie auch national so findet auch regional teilweise ein grosser Wandel im öV statt. Die Sektionen setzen sich vor Ort für die Kundenbedürfnisse ein. Sie berichten im Rahmen ihrer Mitgliederversammlungen und ihrer eigenen Jahresberichte über ihre Aktivitäten. Die Jahresberichte sind auf www.pro-bahn.ch aufgeschaltet.

Sektionspräsidentenkonferenzen

Auch im vergangenen Berichtsjahr fanden zwei Sektionspräsidentenkonferenzen statt. An der Präsidentenkonferenz vom 23. September 2017 wurde die vom Zentralvorstand vorgeschlagene konsequente Aufteilung der Aufgaben und Kompetenzen zwischen nationalen und regionalen Themen zwischen dem Zentralvorstand und den Sektionen explizit nochmals verabschiedet. Es wurde auch entschieden, aus Aktualitätsgründen neu vier statt der bisherigen zwei Sektionspräsidentenkonferenzen jährlich durchzuführen. Dadurch werden die Sektionen verstärkt bei nationalen Fragestellungen eingebunden.

Vernehmlassungen / Stellungnahme

Im Herbst 2017 hat der Bundesrat im Rahmen einer Vernehmlassungsvorlage einen Ausbauschnitt der Bahninfrastruktur bis 2035 im Umfang von 11.5 Milliarden Franken vorgeschlagen. Pro Bahn Schweiz hat sich mit dieser Thematik intensiv auseinandergesetzt und dazu eine Arbeitsgruppe eingesetzt (siehe Jahresbericht Ressort Fahrplan). Da die Vernehmlassungsfrist bis am 15. Januar 2018 dauerte, werden wir im Jahresbericht 2018 im Detail auf unsere Stellungnahme eingehen.

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Pro Bahn Schweiz hatte eine hohe Medienpräsenz. Medienanfragen, die ein regionales Anliegen/Thema betreffen, wurden durch die Sektionen bearbeitet.

Mitherausgeber des Papierkursbuches

Das Kursbuch 2018 für Bahnen, Schiffe und Seilbahnen wurde erstmals von Pro Bahn, der IGöV und dem VCS herausgegeben. Mit freundlicher Unterstützung der SBB ist es gelungen, das Kursbuch in einem kompakten Band zu produzieren. Trotz den beliebten Apps verschiedener Transportunternehmungen bleibt das Kursbuch für viele Kundinnen und Kunden des öffentlichen Verkehrs unersetzlich. Der Reiseplaner in gedruckter Form ist für die fundierte Planung von Freizeitreisen unerlässlich, weil er das grosse Bild zeigt und in kompakter Form sämtliche Zugs-, Schiffs- und Seilbahnverbindungen des Schweizer öV abbildet. Die bis Ende Jahr erzielten Absatzzahlen zeigen, dass das Papierkursbuch nach wie vor ein Bedürfnis ist. Über die definitiven Verkaufszahlen werden wir im Jahr 2018 berichten.

Engagement / öV-Kontakte

Die neue Präsidentin hat das Netzwerk mit den Transportunternehmungen und öV-Verantwortlichen weiter gepflegt und ausgebaut. Die Zusammenarbeit hat sich entsprechend intensiviert.

Pro Bahn engagiert sich in verschiedenen Gremien oder war an verschiedenen Anlässen vertreten, insbesondere beim VöV, Litra, ch-direct, Netzwerkanlässe, Mitarbeiteranlässe von Transportunternehmungen etc.

Diese direkten Kontakte sind für unsere Arbeit sehr wertvoll. Sie geben uns die Möglichkeit, die Anliegen der Kundinnen und Kunden des öffentlichen Verkehrs einzubringen und zu vertreten.

Schlussbemerkungen

a) Mitgliederentwicklung

Obwohl die Mitgliederentwicklung nach unten zeigt, geben uns die vielen Kontakte und Anfragen von Kundinnen und Kunden des öffentlichen Verkehrs ein klares Signal, dass es uns braucht. Leider leiden wir wie auch andere Organisationen daran, dass man zwar das Engagement sehr schätzt und auch nutzt, es aber nicht mit einer Mitgliedschaft unterstützen möchte.

Mitgliederkategorie	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Einzelmitglieder	1006	990	966	1031	959
Partner	74	70	69	69	67
Studenten / Lehrlinge	13	8	6	7	10
Vereine / Verbände	25	24	23	21	22
Gemeinden	14	14	14	15	14
Firmen (Gönner)	14	14	14	15	14
Fördermitglieder	89	88	84	78	78
Total	1235	1208	1176	1236	1164

b) Finanzen

Trotz budgetiertem Verlust von etwas mehr als Fr. 9000 konnten wir einen kleinen Gewinn von Fr. 1'150.11 erzielen. Die zurückgestellte Defizitgarantie von Fr. 8'000.00 für das Papierkursbuch kam dank den erfreulichen Absatzzahlen nicht zum Tragen.

Um die von den Delegierten verlangte Stabilisierung der Finanzen zu erreichen, haben wir den langjährigen Zusammenarbeitsvertrag mit der Druckerei und Inseratverkäuferin Rub Media AG fürs InfoForum per Ende 2017 aufgelöst und den Druck der Mitgliederzeitschrift neu ausgeschrieben. Im Verlauf des letzten Quartals des Jahres konnten wir mit der Brunner Medien AG einen Vertrag mit stark verbesserten Konditionen abschliessen. Neu wird Pro Bahn selber die Inserate akquirieren und kann somit die gesamten Inserateinnahmen für sich beanspruchen. Um die Kosten fürs InfoForum noch weiter zu reduzieren, hat man entschieden, ab der Ausgabe 1/18 auf das handlichere Format A4 umzusteigen. Damit können die Versandkosten künftig weiter gesenkt werden. Wir sind überzeugt, dass dieser Entscheid der inhaltlichen Qualität keinen Abbruch tut.

Danken

Ich danke der Vorstandskollegin und den Vorstandskollegen des Zentralvorstandes für den ausserordentlichen Einsatz und die gute kollegiale Zusammenarbeit. Auch an die Revisoren geht ein Dankeschön. Fürs Vertrauen, die Treue und Unterstützung möchte ich auch allen Sektionspräsidenten und -vorstandsmitgliedern, aller Mitgliedern und Sponsoren von Pro Bahn danken.

Luzern, im Januar 2018

Karin Blättler, Präsidentin